

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 30. September 2004

Telefon: (0 89) 21 95 - 3474

Aktenzeichen: 103 57 824.2-32

Anmelder/Inhaber: Kuka Roboter GmbH

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Patentanwälte

Lichti, Lempert und Lasch

Postfach 410 760

76207 Karlsruhe

PATENTANWÄLTE

Ihr Zeichen: 20405.7/03 Le/nu/ma

Prio 09.12. 07

15. OKT. 2004

frist 15.02. 07

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei allen Eingaben und Zahlungen angeben!

U ☒ La ☒ Se ☒ Bu ☒ Wz1 ☒ Wz2

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 9. Dezember 2003

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

vier Monat(en)

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt sind (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je **zwei** Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmusterergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Dokumentenannahme
und Nachbriefkasten
nur
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude:
Zweibrückenstraße 12
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
Cindinnatstraße 64
81534 München

Hausadresse (für Fracht):
Deutsches Patent- und Markenamt
Zweibrückenstraße 12
80331 München

Telefon: (089) 2195-0
Telefax: (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:
Bundeskasse Weiden
BBK München
Kto.Nr.: 700 010 54
BLZ: 700 000 00



In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

(1) DE 197 23 956 A1

(2) DE 100 65 419 A1

Aus der Entgegenhaltung 1 ist ein Verfahren zum Betreiben zusammenarbeitender, auch unterschiedlicher Geräte (digitale Mehrachssteuerung: vgl. Titel), insbesondere einer Anlage, mit diesen durch Steuerungsabläufe steuernden unterschiedlichen Steuerungen, insbesondere mit unterschiedlichen Steuerungstakten (variablen Synchronisationszeitpunkten: vgl. Sp. 1, Z. 53-60) bekannt, wobei die Takte der unterschiedlichen Steuerungen auf einen gemeinsamen Systemtakt interpoliert (programmierbaren Takt: vgl. Sp. 1, Z. 61 – Sp. 2, Z. 7) werden und dass die Steuerungsabläufe in mindestens einer Synchronisationseinrichtung (... auf die zentrale Instanz ...: vgl. Sp. 1, Z. 61 – Sp. 2, Z. 7) synchronisiert werden.

Damit nimmt die Entgegenhaltung 1 sämtliche Merkmale des Anspruchs 1 vorweg. Folglich ist dieser mangels Neuheit nicht gewährbar.

Der nebengeordnete Vorrichtungsanspruch 12 beinhaltet die für das Verfahren nach Anspruch 1 benötigten Vorrichtungsmerkmale. Diese sind entsprechend den Verfahrensmerkmalen ebenfalls der Entgegenhaltung 1 zu entnehmen. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird auf die dortigen Ausführungen verwiesen.

Somit ist der nebengeordnete Vorrichtungsanspruch 12 ebenfalls mangels Neuheit nicht gewährbar.

Weiterhin wird in Bezug auf industrielle, taktsynchrone Steuerungssysteme für Antriebe auf die Entgegenhaltung 2 verwiesen.

Aus der Entgegenhaltung 1 sind ebenfalls die Merkmale der untergeordneten Ansprüche

2, 13 vgl. Sp. 3, Z. 23 – Sp.5, Z. 40,

- 3, 19 ganzzahliges Vielfaches: vgl. Sp. 1, Z. 61 – Sp. 2, Z. 47,
- 4, 14 zentrale Instanz: vgl. Sp. 1, Z. 61 – Sp. 2, Z. 7,
- 5 Mehrachssteuerung: vgl. Titel,
- 6, 15 Echtzeitvorgängen: vgl. Sp. 3, Z. 23 – 29,
- 7 zentrale Instanz: vgl. Sp. 1, Z. 61 – Sp. 2, Z. 7,
- 9, 20 ganzzahligen Bruchteil: vgl. Sp. 1, Z. 61 – Sp. 2, Z. 47, und
- 11 Mehrachssteuerung: vgl. Sp. 1, Z. 61 – Sp. 2, Z. 7

zu entnehmen.

Aus der Entgegenhaltung 2 (vgl. Anspr. 1-12) sind die Merkmale des untergeordneten Anspruchs 17 bekannt.

Der untergeordnete Vorrichtungsanspruch 18 ist auch unter Hinzunahme der Beschreibung unklar, da nicht zu erkennen ist, wie die Geräte während des Betriebs angeschlossen werden bzw. welche Schritte beim Anschluss eines Gerätes ausgeführt werden müssen. Sogenannte Plug'n Play- und Hot-Plug-Mechanismen sind dem Fachmann aus der konventionellen EDV-Technik bekannt, dennoch stellt er sich in diesem Fall die Frage, wie die Adresskonfiguration und Initialisierung des neuen Gerätes abläuft, ob eine Taktänderung durch Systemauslastung bei Einfügung eines neuen Gerätes in Betracht gezogen ist und ob für diese Taktänderung der Betrieb evtl. sogar eingestellt werden muss.

Die übrigen Patentansprüche 8, 10, 16, und 21 kennzeichnen lediglich Ausgestaltungen des Gegenstandes des Patentanspruchs 1, denen eine erfinderische Bedeutung soweit erkennbar ebenfalls nicht zukommt.

Damit beinhalten auch die Ansprüche 2 bis 11 bzw. 13 bis 21, die in der vorliegenden Fassung als Unteransprüche einen gewährbaren Anspruch 1 bzw. nebengeordneten Anspruch 12 voraussetzen, nichts Patentfähiges, da sie lediglich fachmännische Ausgestaltungen des Gegenstandes des Anspruchs 1 bzw. des nebengeordneten Anspruchs 12 enthalten, die im Rahmen des fachmännischen Könnens liegen oder dem Fachmann für Werkzeug- und Produktionsmaschinen, insbesondere Robotersystemen, mit weitreichenden Kenntnissen auf dem Gebiet der Antriebsbus- und Feldbussysteme bekannt sind.

Somit sind die untergeordneten Ansprüche 2 bis 11 bzw. 13 bis 21 in Kombination mit dem Anspruch 1 bzw. dem nebengeordneten Anspruch 12 ebenfalls nicht gewährbar.

Bei dieser Sachlage kann keine Patenterteilung in Aussicht gestellt werden.

Sofern eine Äußerung in der Sache nicht beabsichtigt ist, wird um eine formlose schriftliche Mitteilung gebeten.

Prüfungsstelle für Klasse G05B



Dipl.-Ing. Bartenschlager

(Bearbeiter: Dr. Erdner, Hausruf 2887)

Anlagen

Kopie von 2 Entgegenhaltungen